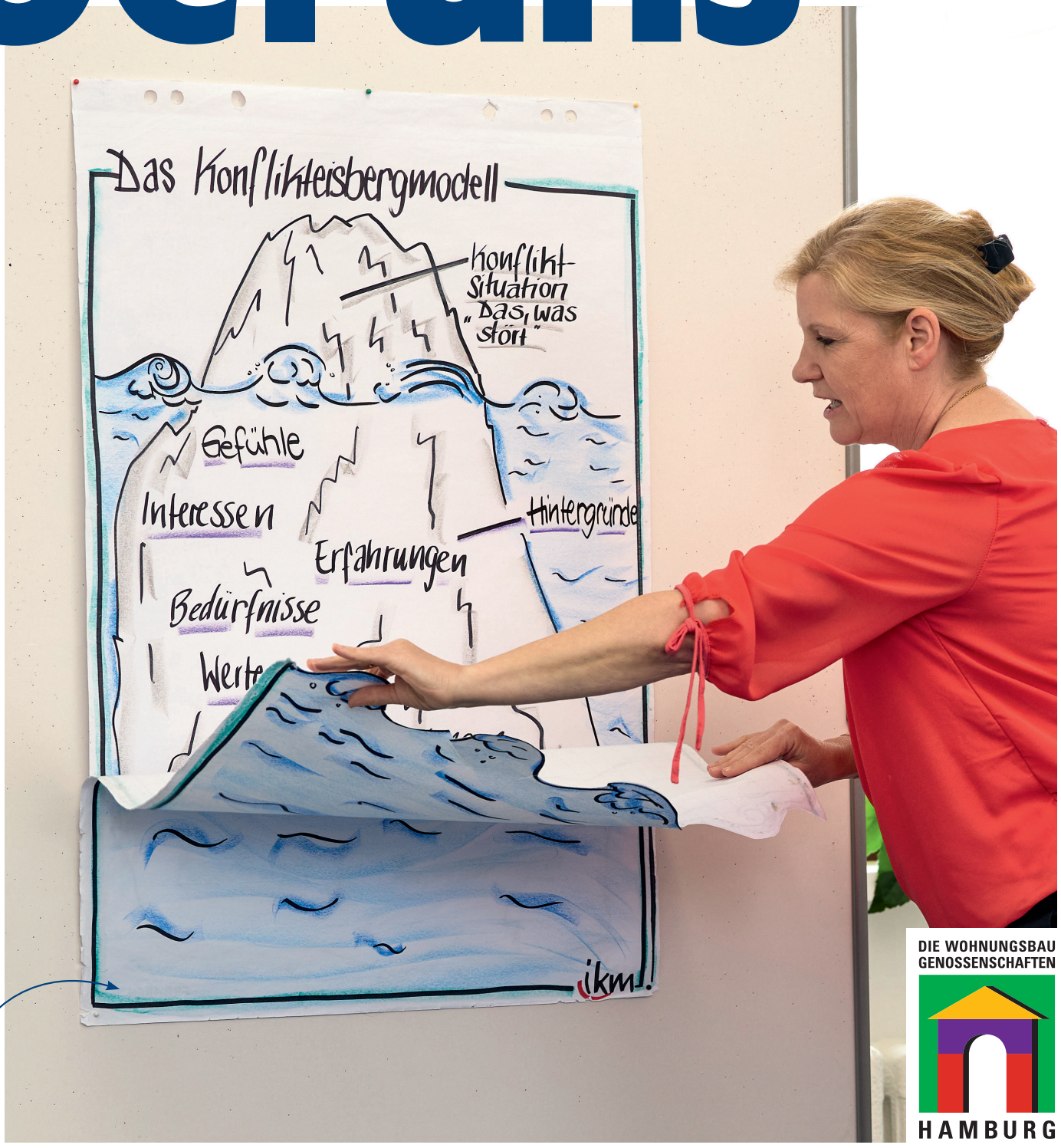
Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

dhu Baugenossenschaft



FRÜHLING 2024

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

Nachbarschaftsstreit
Die Methode Gewaltfreie Kommunikation

Medienboten
Ehrenamtliche bringen Medien direkt ins Haus

Leben und arbeiten
Moderne Job-Modelle – Unsere Mitglieder berichten

INHALT

Unsere dhu

4-5 **Bunte Seiten**
Tipps & Veranstaltungen

6 **Portal und App „Meine dhu“**
Plötzliche Störungen per Push-Nachricht

7 **Hauswart Uwe Schröder**
Abschied in den Ruhestand

8 **Frühlingsaktion**
Die Stiefmütterchen-Lkws rollen wieder

9 **Neu im dhu-Team**
Hauswart Marko Fischer

9 **Fragen an die dhu**
Eine dhu-Wohnung mieten

10 **Sommerfest im Kiwittsmoor**
Von der Hausgemeinschaft perfekt organisiert

11 **Service der Medienboten**
Literatur direkt ins Haus

12 **Win-Win beim Nachbarschaftsstreit**
Gewaltfreie Kommunikation

14-20 **Gemeinsam aktiv!**
Veranstaltungen und Treffs

21 **dhu-Stiftung**
Projekte, die Leben ins Quartier bringen

Hamburg & Genossenschaften

22 **Moderne Jobmodelle**
Unsere Mitglieder berichten

28 **Stadt neu entdecken**
Jüdische Kultur in Hamburg

30 **Familienrätsel**
Gemeinsam knobeln und Preise gewinnen

31 **Hamburg grafisch**
Viele bunte Fakten zum Fahrradverkehr

30 **Impressum**

7 **Hauswart Uwe Schröder** verabschiedet sich in den Ruhestand

8 **Frühlingsaktion** - die Stiefmütterchen-Lkws rollen wieder

10 **Wie eine Hausgemeinschaft** in Langenhorn ein Sommerfest organisierte

Fotos: Titel ikm: Hermann Jansen (l), AdobeStock (alenalihacheva), Peer Raddatz (l)

11 **Die Medienboten:** ein Service der Bücherhallen für mobil eingeschränkte Menschen

14 **Gemeinsam aktiv!** Veranstaltungen für Genossenschaftsmitglieder

22 **Leben und Job:** Mitglieder erzählen von ihren Arbeitsmodellen.

Fotos: Samira Aikas (l), Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (l), Enver Hirsch (l), Steven Haberland (l)

dhu Baugenossenschaft

Liebe dhu-Mitglieder,

ein persönliches Wort vorweg: In den vergangenen Jahren habe ich mit wachsender Sorge den Anstieg von Rechtsextremismus und neonazistischen Strömungen in unserer Gesellschaft beobachtet. Im Januar habe ich an der Demonstration „Hamburg steht auf – gegen Rechtsextremismus und neonazistische Netzwerke“ teilgenommen und werde, wenn nötig, auch zukünftig Stellung beziehen.

Das tue ich nicht nur als Bürger, der sich für die Grundwerte unserer Demokratie einsetzt, sondern auch weil ich das Glück habe, in meinem privaten und beruflichen Umfeld von vielen spannenden und wunderbaren Menschen aus aller Welt umgeben zu sein. Deren Geschichten, Kulturen und Perspektiven bereichern mein Leben.

Ich bin überzeugt davon, dass unsere Stärke in unserer Vielfalt liegt und wir gemeinsam für eine offene, respektvolle und friedliche Gesellschaft einstehen müssen. Das Gleiche gilt für unsere Baugenossenschaft, die ja in fast allen Stadtteilen Hamburgs vertreten ist, und ihre unterschiedlichen Mitglieder. Auch hier setzen wir uns für einen respektvollen Umgang miteinander und für eine gute Gemeinschaft ein.

In dieser Ausgabe der „bei uns“ stellen wir Ihnen die Arbeit des ikm vor, eines Hamburger Instituts, das sich mit konstruktiver Konfliktaustragung und Mediation befasst. Ein ganz praktisches Beispiel: Die Methode der gewaltfreien Kommunikation unterstützt bei Konflikten im Alltag und ist für jede und jeden anwendbar.

Bleiben wir in Verbindung.

Ihr

Frank Seeger
Vorstandsmitglied Baugenossenschaft dhu

HafenCityRun

Am 1. Juni 2024 heißt es wieder „Charity – Team – Run“. 2023 waren 430 Teams mit mehr als 14.000 Läuferinnen und Läufern dabei; rund 80.000 Euro kamen an Spenden zusammen. Mitmachen bei Norddeutschlands größtem Firmenlauf ist einfach: Für eine Gruppenteilnahme muss lediglich eine Mindestteamgröße von zehn Personen erreicht werden, auf eine Zeitnahme wird verzichtet. Und Einzelpersonen sowie kleinere Gruppen können im Team „Hamburg.Gemeinsam!“ teilnehmen. Etwa vier Kilometer beträgt die Streckenlänge. Klingt gut? Dann schnell online anmelden bis zum 8. Mai unter *hafencityrun.de*

Kanu-Führung

Leben auf den Alsterkanälen

Die mit Abstand häufigste Entenart in Hamburg ist die Stockente. Doch auch Graugänse und weitere Wasservögel stehen bei dieser Führung des nach einem Singvogel benannten Neuntöter-Verein für Forschung und Vielfalt e.V. im Fokus. Per Kanu werden unter anderem der Oster- und Goldbekkanal erkundet.
Infos unter *neuntoeter-ev.de*

Ort: Bootsvermietung Dornheim, Kaemmererufer 25, 22303 Hamburg
Leitung: Simon Hinrichs/Ingo Kirchhoff
Kosten: Spende erwünscht
Sa., 11. Mai 2024, 10-14 Uhr
Anmeldung erforderlich bis 5. Mai unter *anmeldung@neuntoeter-ev.de*

Er läuft bevorzugt an der Hamburger Außenalster. Zehn Kilometer ist seine gewohnte Distanz, anschließend gibt es ein gutes Frühstück. Fünf Tipps hat Eugen Schulte-Neufeld für uns parat.

„Gute Laune ist das Wichtigste!“

Lauftipps von dhu-Hauswart Eugen Schulte-Neufeld

1. **Gute Laune** ist das Wichtigste! Laufen soll kein Kampf sein, sondern ein Lächeln ins Gesicht bringen.
2. **Gute Schuhe** sind ein Muss. Teure Markenmodelle sind nicht Bedingung, aber haltbar, leicht und bequem sollten die Laufschuhe sein.
3. **Atmungsaktive Kleidung** ist ebenfalls elementar. Regenkleidung? Nicht nötig, wenn man nur bei gutem Wetter läuft. ;-)
4. **Laufen mit Freunden** tut gut. Beim entspannten Laufen sollte man sich noch unterhalten können. Ich laufe gern mit meinem Bruder, der hat meist sein Kind in der Kinderkarre dabei.
5. **Dranbleiben** – das ist die Hauptsache. Am besten die Laufschuhe immer griffbereit haben, das motiviert.

Fotos: BMS Die Laufgesellschaft mbH (l), SimonHinrichs (l), Steven Haberland (l)

Buchtipp

Das höchste Haus der Stadt, die größte Pleite des Jahrzehnts

„Gut, dass Till Raethers Roman in Berlin spielt und nicht in Hamburg“, so Kultursenator Carsten Brosda augenzwinkernd bei der Vergabe des Hamburger Literaturpreises im Dezember 2023 in seiner Laudatio. Großartig, wie Literaturpreisträger Raether in seinem Buch die Stimmung in der Baubranche West-Berlins in den frühen Siebzigerjahren einfängt. Die Architektin, eine Baulöwin und glamourös auftretende Person der High Society, nutzt ihre Verbindungen in die Politik, um gewaltige Bauvorhaben umzusetzen. Dann taucht der neunzehnjährige Otto auf, Praktikant einer Vorort-Zeitung. Er sorgt unbeabsichtigt für einen Medienskandal, der die windige Finanzierung eines geplanten Hochhauses in Steglitz aufdeckt. Die Hauptfigur – die Architektin

Sigrid Kressmann-Zschach – ist real, die anderen Figuren sind fiktiv. Klug und spannend erzählt, absolut lesenswert!
Till Raether: Die Architektin.
btb 2023, 24 Euro

Einfach mitlachen am Lachtelefon

Hier wird garantiert gelacht

Kein Witz: Etwa 100 ehrenamtliche ausgebildete Lachyogis engagieren sich und nehmen den Hörer ab beim 2020 gestarteten Lachtelefon. **Täglich von 9 bis 21 Uhr** kann man unter der deutschen Festnetznummer 05031 5194380 drei Minuten gemeinsam lachen. Beim Lachtelefon gibt es keine psychologische Betreuung, im Bedarfsfall wird auf entsprechende Beratungsstellen verwiesen. 60 bis 100 Menschen wählen täglich diese Nummer, viele mehrmals. Manche fänden bei einem Anruf ihr verlorenes Lachen wieder, heißt es, andere hellten einfach mal ihre Stimmung auf und wieder andere lachten einfach los. In jedem Fall gebe es positive gesundheitliche Effekte. *lachtelefon.de*

Fotos: btb Verlag (l), AdobeStock (l pololia), Daniel Schellongowski (l)

AKTION KINDERPARADIES
Betreute Kinderspielplätze Hamburg e.V.

Spielplätze mit Kinderbetreuung

Spaß haben mit Betreuung auf naturnahen Spielplätzen mit Spielhaus – das gibt es zum Beispiel Am Elisabethgehölz in Hamm oder an der Arnswalder Straße in Rahlstedt. Das offene Angebot auf den rund 20 Plätzen in Hamburg gilt für Kinder von ein bis sechs Jahren. Die Betreuung kostet 1,50 Euro pro Stunde, hinzu kommt ein minimaler Energiekostenbeitrag. Deutschlandweit ist diese Form der Spielplatz-Kinderbetreuung einmalig. Die Ursprungsidee stammt aus Schweden. Der Träger, die Aktion Kinderparadies Betreute Kinderspielplätze Hamburg e.V., ist gemeinnützig und wird unter anderem von Bezirksämtern der Stadt Hamburg gefördert. Aktuell sind jedoch nicht alle Spielplätze geöffnet. Infos unter *aktion-kinderparadies.de/spielplätze*

Der Fahrstuhl ist defekt? Das Wasser plötzlich abgestellt?

Geplante Versorgungssperren, etwa von Strom, Gas oder Fernwärme, teilt die dhu per Aushang oder Anschreiben rechtzeitig mit. Doch was tun bei plötzlichen Ereignissen? Die App „Meine dhu“ informiert frühzeitig über Störungen.

Die Straße wird aufgerissen und der Bagger trifft eine Hauptwasserleitung. Die Heizung fällt plötzlich aus. Ein Haustürschlüssel ist stecken geblieben, die Schließanlage funktioniert nicht. Ereignisse dieser Art haben gemeinsam, dass sie in aller Regel nicht vorhersehbar sind.

Bei solchen Störungen war es der dhu bisher nahezu unmöglich, die Mieter und Mitglieder schnell zu informieren. Mit **„Meine dhu“** werden seit Februar sogenannte Push-Nachrichten über Störungen und wenn möglich auch über deren Behebung gesendet.

Aktuell haben sich bereits mehr als ein Drittel aller Mieter beim Portal **„Meine dhu“** registriert. In einigen Wohnanlagen sind es sogar schon über 50 Prozent. Sprechen Sie gern weitere Nachbarn auf die Vorteile und Möglichkeiten der App an. Denn wer frühzeitig von einer Störung erfährt, kann andere informieren und möglicherweise den Tagesablauf anpassen, sodass sich die Beeinträchtigungen mindern lassen.

Ein Hinweis: Anders als von vielen Mitgliedern vermutet, erfährt die dhu nicht von allen Ausfällen in den Wohnanlagen. Wenn Sie eine Störung feststellen, über die noch nicht durch **„Meine dhu“** informiert wurde, teilen Sie diese bitte gern telefonisch in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 040 514943-0 mit.

SCAN ME

Sie möchten sich bei **„Meine dhu“** registrieren? Hier gehts zur Registrierung auf *dhu.hamburg*

TIPP

Rund um die App

Umfragen – Meinungsbild per App
Im Herbst 2023 startete die dhu eine erste Umfrage unter allen registrierten Mietern und Mitgliedern von **„Meine dhu“** und erfragte die Interessen zum Thema „Sharing“. Mit guter Resonanz: Innerhalb weniger Tage trafen rund 300 Antworten ein. Vielen Dank dafür! Die dhu wertet die Ergebnisse aus und wird zukünftig in unregelmäßigen Abständen weitere Umfragen durchführen.

Warnsystem Cell Broadcast
Keine App, sondern ein Ton. Das Warnsystem der Bundesregierung kann seit Februar 2023 die Bevölkerung vor Katastrophen und Notfällen warnen. Auf dem Smartphone oder Handy erscheint im Notfall eine Push-Nachricht mit einem lauten Hinweiston. Das funktioniert allerdings bisher nur bei neueren Betriebssystemen. Informationen unter *bundesregierung.de*, Stichwort „Cell Broadcast“

Die Warn-App NINA
Die Notfall-Informations- und Nachrichten-App der Bundesregierung, kurz NINA, bringt Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes zum Beispiel über eine Gefahrstoffausbreitung oder einen Großbrand als Push-Meldung. Wetterwarnungen und Hochwasserinformationen sind ebenfalls in die Warn-App integriert. ***Erhältlich ist die App bei Google Play oder im App Store.***

Fotos: AdobeStock (1 Fotomanufaktur JL, 1 ryanking999)

Hauswart Uwe Schröder verabschiedet sich mit Humor

„Habe ohne größere Beulen meine Zeit überstanden!“

Uwe Schröder sorgte für eine bunte Wand am Lüftungsschacht in der Lohkoppel (Bild, Mitte). Der rote Flitzer war viele Jahre sein Erkennungszeichen (Bild, rechts).

Mehr als 30 Jahre war er Hauswart bei der dhu. Uwe Schröder kennt etliche Wohnanlagen der Genossenschaft, vor allem aber die in Bramfeld, wo er rund 25 Jahre im Einsatz war. Wir gingen mit ihm auf eine kurze Zeitreise.

Um sechs Uhr morgens ist er viele Jahre gestartet, um sieben Uhr war Dienstbeginn. Es sind fast auf den Tag genau 32 Jahre, die der gelernte Schlosser für die Baugenossenschaft im Einsatz war. „Am 2. April 1992 habe ich bei der dhu angefangen, am 29. Februar gehe ich in den Ruhestand.“ Als sich Uwe Schröder damals auf eine Stellenanzeige bewarb, konnte man den potenziellen Arbeitgeber noch nicht googeln. Doch eine Genossenschaft hielt er für ein soziales Unternehmen, das gab den Ausschlag.

Seinerzeit arbeiteten bereits acht angestellte Hauswarte bei der dhu, aber zugleich viele nebenamtliche. Die sorgten mit einem Minijob zu 500 D-Mark im Monat für Ordnung im und um das Haus und wurden nun nach und nach abgelöst.

Was sich noch geändert hat, wollen wir wissen. Es habe damals noch keine mit dem Logo bedruckte Arbeitskleidung gegeben, erzählt Schröder, und bis vor etwa acht Jahren fuhren die Hauswarte noch mit ihren privaten Pkw durch die Bestände. Auch ihre handwerkliche Ausbildung war anfangs noch stärker gefragt: „Wir haben kleine Reparaturen vorgenommen, Schlösser gewechselt, mal einen Spülkasten ausgetauscht.“ Heute sind viele dieser Tätigkeiten aufgrund der strengen Gewährleistungsregelungen nicht mehr erlaubt.

Besondere Ereignisse? Oh, da gab es viele: die Feier zum 75-jährigen dhu-Jubiläum zum Beispiel; dass durch seine Anregung eine Wand in der Wohnanlage Lohkoppel von dem Graffitikünstler Daniel Siebel gestaltet wurde; die Übergaben von mehr als 200 Wohnungen in Heuorts Land in Farmsen-Berne in den Jahren 2000 und 2019; oder die Aufregung um die gestohlene Gans aus Bronze des Künstlers Könecke, deren Ersatz er im Atelier abholte.

Mehr als 25 Jahre war Uwe Schröder in Bramfeld im Einsatz, wo er mit seiner Familie zehn Jahre wohnte. In der Berner Chaussee hatte er lange Zeit sein Hauswartbüro. Dort fühlte er sich immer zu Hause und er kenne alle fast 300 Mieter mit Namen, zu jedem falle ihm eine Geschichte ein.

Es waren gute Jahre bei der dhu, die er „ohne größere Beulen“ gemeistert habe, so der 66-Jährige. „Tolle Kollegen hatte ich, ein gutes Team. Doch jetzt freue ich mich auf die Rentnerzeit.“ Und die werde er nicht mit dem Lesen von Prospekten verbringen, sagt er lächelnd. Über sein Privatleben verrät er nicht viel, nur dass der HSV eine Rolle spiele und er viel Zeit mit seinem Hund Judy verbringe. Der Australian Shepherd ist ein ausgebildeter Rettungs- und Spürhund und hat bereits manchen spannenden Fund gebracht. Aber das ist eine andere Geschichte.

Fotos: Steven Haberland (1), Hermann Jansen (2)

FRÜHLINGSAKTION

15.-17. März 2024

Die Stiefmütterchen-Lkws kommen in die Quartiere

Hurra, der Lenz ist da – wie in fast jedem Jahr rollen wieder mit Blumen aus den Vierlanden beladene Lkws durch die Wohnanlagen. Holen Sie sich Ihre Stiefmütterchen ab und schicken uns gern ein Foto Ihres Blumenbalkons oder -beetes. Einen schönen Frühling wünschen wir! Ihre Baugenossenschaft dhu.

FAHRPLAN 2024 (*Eine Aktion der Kooperation WohnPlus3. dhu bzw. gemeinsame Standorte sind hervorgehoben.*)

Freitag 15.03.2024

LKW 1

13:00-13:10	**Del-Banco-Kehre 8-14 (Wendehammer), Neuallermöhe**
13:30-13:40	Friedrich-Frank-Bogen 58 Bergedorf
14:00-14:45	**Wilhelm-Lehmbruck-Str. 7 Mümmelmannsberg**
16:00-16:20	Saseler Mühlenweg/ Zinnkrautweg, Sasel
16:30-17:00	Lüttmelland Sasel

LKW 2

13:00-13:20	Max-Brauer-Allee 118-120 Altona
14:00-14:20	**Bargfredestraße 4-12 Blankenese**
14:55-15:15	Langbargheide 33 Lurup
15:45-16:05	An der Lohe 1 / Ecke Wendlohstraße, Niendorf
16:15-16:40	**Schippelsweg 34-36 Niendorf**

Samstag 16.03.2024

LKW 1

08:00-08:20	Nydamer Weg 33-41 (Parkplatz), Meiendorf
08:45-09:05	**Buchenring 48 (Parkplatz) Volksdorf**
09:30-09:50	**Heuorts Land 2-56 (vor der Kita Nr. 58) Berne**
10:05-10:25	Eckerkoppel 170-180 (Tiefgarage), Farmsen
10:45-11:05	**Erich-Ziegel-Ring 54 Steilshoop**
11:20-11:50	**Lohkoppel 1-13 Bramfeld**
12:05-12:30	**Berner Chaussee 154-160 (Parkplatz), Bramfeld**
13:00-13:25	**Setzergasse 1a/Möllner Landstraße, Billstedt**
13:40-14:10	Georg-Blume-Str. 18, 20 Billstedt
14:30-15:00	Sievekingallee 201-213 Horn/Billstedt
15:25-16:00	**Buchsbaumweg (Wendehammer), Winterhude**

LKW 2

08:00-08:20	Peter-Timm-Straße 49+49a Schnelsen
08:25-08:45	Graf-Otto-Weg 11 (vor TG) Schnelsen
09:00-09:15	**Jungborn 28 Schnelsen**
09:30-10:00	Halstenbeker Straße 15 (vor TG), Schnelsen
10:10-10:40	Grenzacker 27 (vor TG) Eidelstedt
10:45-11:15	Krupunder Weg 4 (vor TG) Eidelstedt
11:25-11:55	Pflugacker 2-6, Eidelstedt
12:05-12:35	An der Feldmark Eidelstedt
13:15-13:30	**Julius-Vosseler-Str. 106 a (Feuerw.-Zufahrt), Lokstedt**
13:45-14:05	Wittkoppel 41-45 Stellingen
14:15-14:25	Volksparkstraße 7 Stellingen
14:35-15:05	Försterweg 92-100 Stellingen
15:15-15:45	Nieland 10 (Hauswartbüro) Stellingen

Sonntag 17.03.2024

LKW 1

08:30-08:45	Wichernsweg 17-33 Hamm
09:00-09:30	**Mettlerkampsweg 11 Hamm**
09:45-10:15	Moorende 2 Hamm
10:25-10:50	**Wurmsweg 1-9 Hamm**
11:10-11:30	Erika-Mann-Bogen 5-9 Eilbek
11:40-12:00	**Bachstraße 93 Barmbek**
12:15-12:30	Oertzweg (Garageneinfahrt Oertzgarten 1)
12:40-13:00	**Alter Güterbahnhof 13 c Winterhude**
13:05-13:30	Moltrechtweg 10 Alsterdorf

LKW 2

08:30-08:55	**Gustav-Falke-Straße 50 Eimsbüttel**
09:30-09:55	**Schwetzer Gasse 3 / Alter Teichweg 193, (Parkplatz über Schwetzer Gasse 1), Dulsberg**
10:20-10:45	Fuhlsbüttler Straße 665-667 Barmbek
11:00-11:15	Meister-Bertram-Straße 6 / Prechtsweg, Barmbek
11:30-11:50	**Oldachstraße 18 Barmbek**
12:05-12:30	**Jarrestraße 28-32 Winterhude**
12:45-13:10	**Goldbekufer 2-5 Winterhude**

Foto: AdobeStock (alenalihacheva)

dhu INFORMIERT

Neuer Hauswart: „Ich mag den Kontakt zu Menschen und packe gern mit an.“

Seit Oktober 2023 arbeitet Marko Fischer bei der Baugenossenschaft dhu. Im Januar hat der gelernte Gas- und Wasserinstallateur die Betreuung verschiedener Wohnanlagen übernommen. Darunter die am Goldbekufer in Winterhude, wo er auch das Hauswartbüro bezogen hat.

Marko Fischer arbeitet gern für Genossenschaften: „Ich finde die Unternehmensform sinnvoll und halte viel vom Gemeinschaftsgedanken, dass man einander hilft zum Beispiel.“ Er spricht auch privat aus Erfahrung: Mit seiner Familie – seiner Frau und den drei Kindern – lebt er in einer Genossenschaftswohnung in Hamburg.

Der neue Hauswart ist 52 Jahre alt, in der Hansestadt geboren und aufgewachsen und war in der Vergangenheit mehr als 20 Jahre lang als Hauswart in einem anderen Wohnungsunternehmen tätig. Berufserfahrung sammelte er darüber hinaus einige Jahre in seinem erlernten Beruf und als Techniker in einem großen Hotel. Mit einer Initiativbewerbung machte er 2023 die dhu auf sich aufmerksam – mit Erfolg. Seit Oktober ist er in den dhu-Wohnanlagen unterwegs.

Marko Fischer packt gern mit an und mag den Kontakt zu den Menschen. Er ist immer wieder beeindruckt über das Vertrauen, das die Mitglieder ihrer Genossenschaft entgegenbringen. Und wenn es mal knirscht im Zwischenmenschlichen? Die meisten Angelegenheiten ließen sich freundlich regeln, ist seine Erfahrung. Er akzeptiere es, wenn jemand Frust ablassen müsse, und bleibe erst mal ruhig. Das wirke auch auf das Gegenüber.

Zur entspannten Haltung verhilft möglicherweise auch sein „Runterkomm-Tag“: Einmal in der Woche wird mit der siebenköpfigen Band geprobt. „Wir verrocken alles“, sagt er augenzwinkernd. „Und wir sind sehr laut.“ Da greift er zur E-Gitarre, ansonsten in der Freizeit zum Motorrad oder auch mal zum Paddelboot.

Ein Wunsch? „Die Welt muss mal wieder ein bisschen entschleunigt werden.“

KONTAKT

Hauswart Marko Fischer
Büro: Goldbekufer 1
22303 Hamburg-Winterhude
Telefon 040 514943-78

Foto: Steven Haberland

FAQ

Fragen an die dhu: Wie miete ich eine Wohnung?

Eine Wohnungsbaugenossenschaft hat die Aufgabe, ihre Mitglieder mit Wohnraum zu versorgen. Wenn eine Wohnung frei wird oder neue Wohnungen gebaut werden, bietet die dhu diese zuerst ihren Mitgliedern an. Nur die von den Mitgliedern nicht nachgefragten Wohnungen werden online unter *dhu.hamburg* angeboten.

Die dhu führt keine Wartelisten für Interessenten ohne Mitgliedschaft. Wohnungsgesuche von Mitgliedern werden hingegen von der dhu aufgenommen.

Mitglied werden kann man nur in Verbindung mit der Anmietung einer Genossenschaftswohnung. Ausnahmen gelten für Kinder von Mitgliedern bis zum 18. Geburtstag sowie Ehegatten und Lebenspartner von Genossenschaftsmitgliedern. Sie können jederzeit die Mitgliedschaft erwerben.

Mehr Informationen unter
dhu.hamburg/faq

SOMMERFEST

Wie eine Hausgemeinschaft in Langenhorn ihr Sommerfest organisierte

An alles gedacht: Kulturbuffet, Spiele und flotter Teebeutelweitwurf

In Langenhorn wurde im Sommer 2023 kräftig gefeiert – mit guter Vorbereitung, ebensolchem Equipment und viel Spaß. dhu-Mitglied Peer Raddatz berichtet.

Und das kam so: Das dhu-Haus im Kiwittsmoor 32 hatte bei einem überregional verliehenen Preis, dem Brillux Design Award 2021, in der Kategorie „Wohnbauten“ den ersten Preis geholt. Über das Preisgeld konnte die Hausgemeinschaft verfügen und entschied sich, ein großes Sommerfest zu feiern. Unterstützt von tatkräftigen Spendern wurde dafür sogar ein stabiles Festzelt erworben. Die Anschaffung habe sich gelohnt, berichtet Peer Raddatz, Mitorganisator des Sommerfestes im vergangenen Jahr. Rund 50 Nachbarinnen und Nachbarn hätten teilgenommen, von 15 bis 22 Uhr wurde gefeiert.

Allein das leckere Kulturbuffet sei schon eine Schilderung wert! Es war gut ausgestattet mit thailändischem, bosnischem und afrikanischem Essen, das Ganze beschildert und erklärt. Spiele und Beschäftigung gab es für jede Altersgruppe. Es dominierten Klassiker wie Ballspiele und Sackhüpfen, aber auch die Disziplin „Teebeutelweitwurf“ wurde ausgeübt.

Ein elfköpfiges Team hatte das Ganze vorbereitet und bis ins Detail geplant. So habe man einen Kühlschrank sowie einen professionellen Gasgrill für ein Wochenende gemietet. Musikanlage, Led-Beleuchtung, Lampions, Deko und Elektrik wurden von Mitgliedern kostenlos zur Verfügung gestellt. Von den Buntstiften für die Kinder und Gewinnen für die besten Spieler bis zu den Namensschildern für die Gäste wurde an alles gedacht. Man habe vorher eine Messenger-Gruppe zur Vernetzung gebildet und war viel in Kontakt.

Es sei eine Menge Arbeit gewesen, fasst Peer Raddatz zusammen, aber das Ergebnis war einfach super. „Einige von uns kannten sich vorher gar nicht. Das hat sich schnell geändert.“ Peer Raddatz weist darauf hin, dass die Hausgemeinschaft das Festzelt auch, gegen geringe Gebühr, an andere Hausgemeinschaften verleiht. Und guter Rat, der ist umsonst bei diesem aktiven Nachbarn: Peer Raddatz steht gern für Fragen zur Organisation eines solchen Festes zur Verfügung.

INFO

Damit das Fest gelingt: Fünf Tipps aus der Praxis

- **Rechtzeitig mit der Planung beginnen**
  Ein Organisationsteam bilden. Klären: Wer macht was!
- **Ob das Geld reicht?**
  Die Finanzen gut planen.
- **Klönschnack, Aushang oder Messenger:** Mit den Nachbarn in Verbindung kommen und bleiben.
- **Was wird benötigt?**
  Ob Zelt, Kühlschrank oder Profi-Grill: In Hamburg kann man (fast) alles ausleihen.
- **Fragen lohnt:** Die Baugenossenschaft dhu sponsort Feste mit einem kleinen finanziellen Beitrag und verleiht Tische und Bänke. Frühzeitig reservieren.

Fotos: Peer Raddatz

MEDIENBOTEN

Literatur direkt ins Haus

Ein Service der Bücherhallen für mobil eingeschränkte Menschen

Medienboten im Einsatz, auch Vorlesen ist auf Wunsch möglich

Wer nicht mobil ist, kann sich mit Literaturwünschen bei den Bücherhallen melden. Nach kurzer Vorbesprechung bringen sogenannte Medienboten Bücher und Hörbücher zur Ausleihe nach Hause. Die Medienboten sind ein Projekt der Hamburger Bücherhallen und in allen Stadtteilen aktiv.

Monika Vespermann hat zwei starke Motive, sich bei den Medienboten zu engagieren: „Bücher lassen mein Herz immer noch höher schlagen“, sagt sie; früher war sie auch als Bibliothekarin tätig. „Und ich möchte Menschen helfen, die nicht mehr in die Bibliotheken kommen können.“ Die Juristin im Ruhestand ist seit Entstehen des Projektes 2007 ehrenamtliche Medienbotin.

Mehr als hundert gute Geister sind für die Hamburger Bücherhallen ehrenamtlich in Sachen Medien unterwegs. Ein Anruf bei Christine Rißmann (siehe Kasten) genügt, um eine Medienbestellung in das eigene Wohnzimmer aufzugeben. Es können mehrere Bücher bestellt werden oder auch ein ganzer Stapel zur Ansicht. Die Medienboten haben eine eigene Bibliothek mit nahezu 6.500 Einheiten, Bücher und Hörbücher in fast gleicher Anzahl. Weitere Angebote der Medienboten gibt es für zu Hause, in Einrichtungen und in Bücherhallen – alle durchgeführt von Ehrenamtlichen. Die Medienboten werden von der Behörde für Kultur und Medien gefördert und wurden bereits mehrfach mit Auszeichnungen prämiert.

„Melden Sie sich gern, wenn Sie Bücher ins Haus gebracht haben möchten“, empfiehlt Monika Vespermann. „Wir haben bei einem Besuch immer Zeit für ein Gespräch eingeplant. Auch wer nicht plaudern und sich nur Bücher bringen lassen möchte, ist willkommen.“ Beim ersten Hausbesuch ist häufig zur Sicherheit noch jemand zugegen, Verwandte oder Freunde. Auch das geht in Ordnung.
Mehr Informationen unter *buecherhallen.de/medienboten.html*

INFO

MEDIENBOTEN
Bücherhallen
Medienprojekte gGmbH
Christine Rißmann und Team
Poppenhusenstraße 12,
22305 Hamburg
Tel. 040 43263783
medienboten@buecherhallen.de

Voraussetzung
Der ehrenamtliche Service ist kostenlos. Doch um das Angebot zu nutzen, ist eine vergünstigte Bücherhallen-Karte für 15 Euro im Jahr notwendig. Menschen mit geringem Einkommen wird die Gebühr unbürokratisch erlassen.

Fotos: Samira Aikas (l), Stephan Pflug (l)

Win-Win beim Nachbarschaftsstreit?

Die Methode Gewaltfreie Kommunikation

GfK-Seminar beim ikm Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.

Da, wo Menschen Tür an Tür wohnen, entstehen auch Konflikte. Ärger über laute Musik, die Bohrmaschine am Sonntag oder nicht zerkleinerte Kartons in der Papiertonne entwickeln sich manchmal zu Kleinkriegen. Die Methode Gewaltfreie Kommunikation kann helfen, Konfliktparteien zu versöhnen.

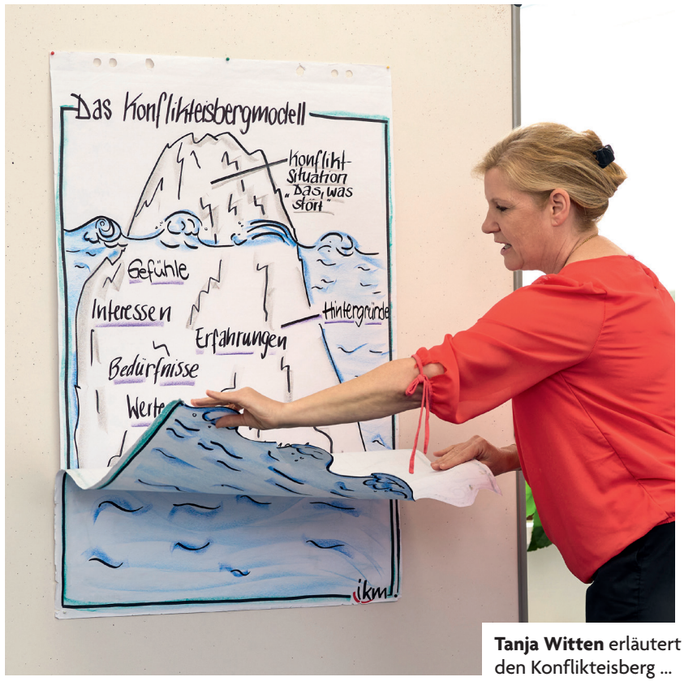
Der amerikanische Psychologe Marshall B. Rosenberg hat die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) in den 1960er-Jahren entwickelt. Er ging davon aus, dass Gewalt und Konflikte in der Sprache ihren Anfang nehmen. Seine Methode soll es ermöglichen, Streitigkeiten zum beiderseitigen Nutzen zu lösen und damit eine sogenannte Win-Win-Situation herzustellen.

GfK ist eine weltweit anerkannte Methode, die seit Jahrzehnten angewandt wird. Das ikm vermittelt unter anderem deren Prinzipien und Praxis seit mehr als 20 Jahren in Seminaren, Vorträgen und Projekten. Denn jede und jeder kann sie lernen und täglich anwenden. Voraussetzung sei, dass man wahrhaftig Wert auf ein Miteinander lege, sich nicht nur für die eigenen, sondern auch für die Bedürfnisse der Mitmenschen interessiere, so Tanja Witten. „Wer GfK beherrscht, kann in Konfliktsituationen gelassener bleiben, sich selbst und andere besser verstehen und konstruktive Lösungen finden."

Selbstfürsorge steht bei GfK-Seminaren genauso auf der Tagesordnung, wie das Üben konkreter Handlungsschritte für den Konfliktfall. Wichtig sei es zunächst, das eigene Anliegen zu erkennen und zu lernen, die Situation vom Gefühl zu trennen: „Was bringt mich eigentlich so auf die Palme, wenn der Pappkarton im Großformat die Tonne verstopft?", wäre beispielsweise eine Frage an sich selbst, sagt Tanja Witten. Wenn klar sei, was es ist, kann man sich bewusst entscheiden: „Lohnt es sich, mich jetzt mächtig darüber aufzuregen oder zerkleinere ich das Ding schnell selbst und habe ganz nebenbei ein Armtraining?"

Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus, heißt es oft im Alltag. Das ikm lehrt ein Win-Win-Prinzip: Beide Seiten können gewinnen. Deshalb benötigt man für einen konstruktiven Dialog sachlich-beschreibende Worte und die Offenheit dafür, gemeinsam eine Lösung zu überlegen. Nicht unbedingt sofort, und vor allem nicht, wenn die Wut gerade hochkocht. „Denn dann", so Tanja Witten, „machen wir schnell Vorwürfe und diese provozieren Abwehr und Gegen-Vorwürfe von der anderen Seite." Das verhindere eine Einigung. Besser sei es, einen ruhigen Moment abzuwarten, um mit der betreffenden Person zu sprechen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Vielleicht sogar bei einer Tasse Kaffee - das wirke manchmal Wunder.

Wenn der Konflikt trotz ruhiger Haltung und angebotener Lösung dann doch eskaliert, ist es ratsam, sich Hilfe zu holen, zum Beispiel beim ikm. Dort bieten Mediatoren per Telefon eine kostenfreie Erstberatung. Erst wenn die Parteien im Weiteren die Chancen einer Mediation nutzen, werden nach Einkommen gestaffelt Kosten fällig.



Tanja Witten erläutert den Konflikteisberg ...

Fotos: ikm (2), Herder Verlag (1)

INFO

Konstruktive Konfliktkultur

Das ikm, gegründet 2000, befasst sich mit konstruktiver Konfliktkultur. Angeboten werden Vorträge und Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Mediationen, also Streitschlichtungen, und berufsbegleitende Fortbildungen.
Mehr zum ikm unter
ikm-hamburg.de

Tanja Witten leitet den Bereich Erwachsenenbildung beim ikm. Die Diplom-Psychologin und ausgebildete Mediatorin berät bei Anfragen rund um das Thema Konfliktlösung. Sie gibt Seminare zu Achtsamer Kommunikation, konstruktiver Konfliktaustragung und Zivilcourage.

VERANSTALTUNG

Vortrag 18. April 2024
„Gewaltfreie Kommunikation"

Mehr Infos auf Seite 17

BUCHTIPP

Empathie ist der Weg

Wenn Auseinandersetzungen mit Gewalt geführt werden, geht es im Kern oftmals um Wertschätzung und Respekt. Im Gespräch mit Gabriele Seils zeigt der Psychologe und Begründer der Gewaltfreien Kommunikation, Marshall B. Rosenberg (1934-2015), mit welchen Methoden sich Aggressionen überwinden lassen. Ein Grundlagenbuch über eine faszinierende Alternative und einen Weg zu mehr Mitgefühl und Menschlichkeit.

Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation. Marshall B. Rosenberg im Gespräch mit Gabriele Seils. Herder Verlag. 2023. 14,00 Euro

Mittwoch, 3. April 2024

Führung
Ausstellungshaus „WasserForum“

Wie wird eigentlich unser Hamburger Trinkwasser gewonnen? Welche Rolle spielen die Wasserwerke und wie gut ist die Qualität des Hamburger Trinkwassers? Was passiert mit unserem Abwasser und was geschieht in einem Klärwerk? Während der Führung durch das Ausstellungshaus „Wasser Forum“ erhalten Sie einen spannenden Einblick in die moderne Wasserversorgung Hamburgs sowie in die Abwasserentsorgung und die Abwasseraufbereitung. Anhand von Modellen und Exponaten wird der Weg des Hamburger Trinkwassers vom Grundwasser bis zur Aufbereitung im Klärwerk erläutert.
Achtung: Die Führung ist nicht barrierefrei.

TREFFPUNKT
10:15 Uhr am Eingang zum Gelände von Hamburg Wasser,
Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg
DAUER:
1,5 Stunden
KOSTEN
3,- Euro pro Person
ANMELDUNG
bis 21. März 2024 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Mittwoch, 10. April 2024

Ausflug zur
Braaker Mühle

Die Braaker Mühle im Kreis Stormarn steht bereits seit 1859 und mahlt auch heute noch mit Windkraft das Mehl für die dazugehörige Bäckerei. Sie besichtigen diese historische Windmühle ganz exklusiv. Neben der Führung erwartet Sie ein informativer Kurzfilm und ein süßes Kuchenmenü mit je einem Stück Blechkuchen, einem Stück Sahnekuchen, Kaffee und Tee in der hergerichteten „Müllerstube“. Im Anschluss ist noch Zeit zum Stöbern oder Einkauf von Leckereien im Mühlenladen.
Bitte beachten: Innerhalb der Mühle sind etwa 20 Treppenstufen zu steigen!

TREFFPUNKT
13:20 Uhr Theodor-Heuss-Platz
(Hamburg Dammtor/Shell Tankstelle)
ABFAHRT
13:35 Uhr
ABLAUF
ca. 14:20 Uhr Ankunft Braaker Mühle
14:30 Uhr Aufteilung in 2 Gruppen. Im Wechsel jeweils eine Stunde Führung und eine Stunde Kaffeetrinken.
16:30 Uhr Möglichkeit zum Besuch des Mühlenladens
17:00 Uhr Rückfahrt nach Hamburg
KOSTEN
46,- Euro pro Person (Busfahrt, Führung und Kuchenmenü)
ANMELDUNG
bis 18. März 2024 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Fotos: Hamburger Wasserwerke (1 Ulrich Perrey), Braaker Mühle Brot- und Backwaren GmbH (1)

Donnerstag, 9. Mai 2024

Hafengeburtstag 2024
Einlaufparade auf der STETTIN

Einer der maritimen Höhepunkte des Jahres ist der Hamburger Hafengeburtstag. Auch in diesem Jahr ist es den Wohnungsgenossenschaften der Kooperation WohnPlus3 gelungen, ein großes Kartenkontingent für Sie zu sichern, damit Sie den Hafengeburtstag vom Wasser aus miterleben können. Wir stechen erneut mit dem Dampf-Eisbrecher STETTIN in See – zur Einlaufparade!

Auf diesem einmaligen Schiff sind Sie mitten im Geschehen, wenn Großsegler, Kreuzfahrtschiffe und auch sonst fast alles, was schwimmen kann, in den Hamburger Hafen einlaufen. An Bord gibt es leckere Kleinigkeiten wie Kaffee, Kuchen, Würstchen, Fischbrötchen und Getränke (nicht im Preis inbegriffen). Bitte denken Sie daran, sich wettergerecht zu kleiden.

TREFFPUNKT
Anleger Neumühlen/Museumshafen Oevelgönne
ABLAUF
ab 12:30 Uhr Boarding
(Mit Ihren Karten können Sie individuell an Bord gehen.)
13:00 Uhr Abfahrt der STETTIN
17:00 Uhr Fahrtende
KOSTEN
61,20 Euro pro Person
ANMELDUNG
bis 3. April 2024 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

Fotos: Verein Dampf-Eisbrecher Stettin (1 Heidi Wiesner), Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (1)

Mittwoch, 29. Mai 2024

Ausflug nach
Travemünde

Travemünde gilt als eines der schönsten Seebäder Deutschlands. Seit dessen Ernennung zum „Seebad“ im Jahre 1802 hat sich das ehemalige Fischer- und Schifferstädtchen zu einem attraktiven Ferienort und wichtigen Fährhafen gemausert.

Fischrestaurants und Cafés säumen das Ufer der Trave und verschiedene Läden laden zum „Bummeln“ ein. Es lohnt sich, an der Strandpromenade mit Blick auf die Lübecker Bucht zu verweilen. Im Alten Leuchtturm von 1539 befindet sich heute ein Schifffahrtsmuseum und auch die historische Viermastbark Passat kann besichtigt werden. Ansonsten laden natürlich der Strand und die Strandkörbe zum Aufenthalt ein. Genießen Sie das maritime Flair zwanglos nach Ihren eigenen Wünschen. Es ist kein Programm geplant.

TREFFPUNKTE/ABFAHRTEN
10:30 Uhr Theodor-Heuss-Platz
(Hamburg Dammtor/Shell Tankstelle)
11:00 Uhr Stellingen, Höhe Försterweg 52 am großen Parkplatz
Bei Anmeldung bitte den gewünschten Einstiegspunkt angeben!
ABLAUF
12:15 Uhr Ankunft Travemünde
(Parkplatz Leuchtenfeld,
zentral gelegen in der Nähe des Leuchtturms).
Im Anschluss Zeit zur freien Verfügung bis zur Abfahrt.
17:00 Uhr Rückfahrt nach Hamburg
ca. 18:15 Uhr Ankunft je nach Ausstiegspunkt
KOSTEN
27,25 Euro pro Person
ANMELDUNG
bis 6. Mai 2024 bei Anika Weimann,
Tel. 040 514943-21 oder a.weimann@dhu.hamburg

VERANSTALTUNGEN FRÜHLING 2024
Mümmelmannsberg

Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

Sie haben weitere Nutzungsideen für unseren Gemeinschafts-Pavillon? Sprechen Sie uns gern an!
Ihre Ansprechpartnerinnen:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 Uhr)
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 14. März| 16 Uhr
Mümmelmannsberger Erzähl-Nachmittag
Wir treffen uns zum Schnacken, erzählen Geschichten aus der Vergangenheit, plaudern über die Gegenwart und philosophieren über die Zukunft. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Termine und Weiteres für dieses Veranstaltungsformat legen wir gemeinsam fest. Wir freuen uns auf Sie!
Kosten: Spende für die Kaffeekasse
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

So, 24. März | 12 Uhr
Köstlichkeiten-Buffet
Jeder bringt eine selbst zubereitete Leckerei mit. Unser heutiges Motto: Ferne Länder – fremde Aromen und Gewürze. Gemeinsam genießen wir unser Buffet aus aller Welt, machen es uns gemütlich und tauschen Reise-Erinnerungen aus.
Kosten: 5 Euro
Anmeldung: bis zum 14.03.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Do, 4. April | 14:30 Uhr
Österliche Kaffeestunde und Ostereier suchen
AWO und dhu laden Klein und Groß in den Innenhof ein.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21
Olga Zilke (AWO), Tel. 6970750-250

Do, 11. April | 18:30-20 Uhr
„Come together" – Abendlicher Klönschnack im Pavillon
Süße und salzige Snacks stehen bereit. Natürlich stehen wir auch für Fragen und Ideen rund um den Pavillon zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

So, 14. April | 12 Uhr
Köstlichkeiten-Buffet
Jeder bringt eine selbst zubereitete Leckerei mit. Unser heutiges Motto: Die indische und asiatische Küche. Gemeinsam genießen wir unser Buffet und machen es uns gemütlich.
Kosten: 5 Euro
Anmeldung: bis zum 04.04.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Di, 16. April | 14:30 Uhr
Peter Maiwalds SchlaKustik: Die akustische Schlagerrevue der 50er bis 90er Jahre
Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Freuen Sie sich auf Peter Maiwald, seine Gitarre und Stimme!
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 18. April | 18:30 Uhr
„Gewaltfreie Kommunikation" – Einführungsvortrag
Mehr Infos S. 17 oben

Mi, 22. Mai | 18:30 Uhr
Vernissage „Boberger Dünen"
Einige dhu-Mitglieder und Nachbarn haben bei einem Fotostreifzug wunderschöne Fotoaufnahmen in den Boberger Dünen gemacht. Diese sind nun im Gemeinschafts-Pavillon ausgestellt. Kommen Sie zu unserer Vernissage – wir freuen uns auf Sie!
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 23. Mai | 14:30 Uhr
Spaziergang mit Kaffeestunde
Wir treffen uns am Gemeinschafts-Pavillon und gehen dann ca. eine Stunde in den Boberger Dünen spazieren. Anschließend gibt es zur Stärkung Kaffee und Kuchen.
Kosten: keine
Anmeldung: bis zum 16.05.2024
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Mi, 29. Mai | 19- 21 Uhr
Büchertausch-Abend
Mehr Infos S. 17 unten

So, 2. Juni | 12 Uhr
Köstlichkeiten-Buffet
Jeder bringt eine selbst zubereitete Leckerei mit. Unser heutiges Motto: Salate aller Art. Gemeinsam genießen wir unser Buffet und machen es uns gemütlich.
Kosten: 5 Euro
Anmeldung: bis zum 23.05.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Do, 13. Juni | 18:30 Uhr
Come together – Erdbeeren satt!
Erdbeerliebhaber hereinspaziert! Es gibt Erdbeeren mit Joghurt, Schlagsahne oder Vanillepudding. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!
Kosten: 3 Euro pro Person
Anmeldung: unbedingt erforderlich bis zum 10.06.2024
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Do, 11. Juli | 14:30 Uhr
Kaffeekränzchen im Innenhof
AWO und dhu laden zum sommerlichen Kaffeekränzchen in den Innenhof ein. Es gibt Kaffee, Kuchen und ein paar leckere Erdbeeren zum Naschen. Wir freuen uns auf Sie!
Kosten: keine
Anmeldung: bis zum 08.07.2024
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21
Olga Zilke (AWO), Tel. 6970750-250

Do, 18. April | 18:30 Uhr

„Gewaltfreie Kommunikation"

Einführungsvortrag mit Katrin Kluge

Der Vortrag vermittelt Ihnen die Grundlagen der „Gewaltfreien Kommunikation" nach Marshall B. Rosenberg und wie sie angewendet werden können. Katrin Kluge (Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation) stellt Ihnen eine Haltung und Sprache vor, mit der Sie sich selbst stärken und ein besseres Miteinander in Konflikten gestalten können.
Treffpunkt: Gemeinschafts-Pavillon Mümmelmannsberg
Kosten: Die Kosten für den Vortrag übernimmt die dhu. Wir freuen uns über eine Spende.
Anmeldung: bis 02.04.2024
Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21
Hinweis: s. hierzu auch Artikel auf den Seiten 12/13

Mi, 29. Mai | 19-21 Uhr

Büchertausch-Abend

Bringen Sie Bücher mit, die Sie bereits gelesen haben. Wir laden Sie an diesem Abend dazu ein, Bücher untereinander zu tauschen, zu verschenken oder auch mal eines zu verkaufen an den Meistbietenden. Wir freuen uns zudem über Bücherspenden für unser Tauschregal. Für Getränke, Salzgebäck und Naschis ist gesorgt.

Hinweise:
- Anmeldung: erforderlich bis 22.05.2024
- Aufbau ab 18 Uhr
- Eintritt frei
- Es steht nur eine beschränkte Anzahl von Tischen zu Verfügung.
- Ansonsten tauschen, verschenken, verkaufen direkt aus den Taschen und Kartons heraus.
- Bitte ausschließlich Bücher mitbringen – dies ist kein Flohmarkt.
- Restbücher bitte wieder mit nach Hause nehmen oder nach Rücksprache für das Tauschregal spenden.

Treffpunkt: Gemeinschafts-Pavillon Mümmelmannsberg
Ansprechpartnerin: Anika Weimann, Tel. 514943-21

Illu: AdobeStock (YummyBuum); Foto: AdobeStock (Patrick Daxenbichler)

GEMEINSAM AKTIV!

Gemeinschafts-Pavillon im Innenhof
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

IMMER WIEDER ...

NEU!

montags | 14-16:30 Uhr
und jeden 3. Sonntag | 14-17 Uhr
Eltern-Kind-Treff
Wir treffen uns zum Spielen mit den Kindern, trinken Kaffee und klönen miteinander.
Kosten: 2 Euro pro Termin (für die Gruppenkasse)
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Sinem Kilic, Tel. 0178 5194221, sinemars86@gmail.com

Jeden 1., 3. und 4. Montag im Monat 17:30-18:30 Uhr
Ganzheitliches Bewegungstraining Frauengruppe 50+
Für ein besseres Wohlbefinden
Kosten: 5 Euro pro Person/Termin
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Donata Predic, Tel. 0171 4244466

montags | 19 Uhr
Box Dich fit!
Fitness und Selbstverteidigung mit Ex-Leistungssportler Roman. Freundliches Training für alle, auch ohne Vorkenntnisse.
Kosten: freiwillige Spende
Anmeldung: erforderlich – Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung möglich.
Ansprechpartner:
Roman, Tel. 0174 1581784 oder Matthias, matthias.hartig@web.de

Jeden 1. Dienstag im Monat 10:30 Uhr
Kleines Frühstück im Pavillon
Es gibt Franzbrötchen, Croissants und Kaffee. Gerne dürfen Sie weitere Frühstückszutaten beisteuern.
Kosten: Spende
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Jeden 2. Dienstag im Monat 15-17:30 Uhr
Spielegruppe
Brett-, Karten- und andere Spiele. Bringen Sie gerne eigene Spiele zum Ausprobieren mit.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin;
Anne Müller, Tel. 7150367

mittwochs | 16:30-18:30 Uhr
Deutsch-Unterricht
für Anfänger ohne Deutschkenntnisse, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1-Prüfung
Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte (5 Unterrichtseinheiten à 2 Stunden)
Anmeldung: erforderlich, da Teilnehmerzahl beschränkt!
Ansprechpartnerin:
Christiane Stelter*, Tel. 55566174

donnerstags | 10:45 Uhr
OMY! Yoga für Menschen 60+
Für alle, die Yoga ausprobieren wollen. OMY! ist Yoga auf dem Stuhl. Entspannen, atmen, bewegen. Auch für Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator.
Kosten: 5 Euro/10 Einheiten
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

donnerstags | 13:30-15:30 Uhr
Deutsch-Unterricht
für Fortgeschrittene mit ersten Deutschkenntnissen, ohne Zeitdruck in kleiner Lerngruppe, gezielte und intensive Vorbereitung auf die B1- oder B2-Prüfung
Kosten: 12 Euro für eine 5er-Karte (5 Unterrichtseinheiten à 2 Stunden)
Anmeldung: erforderlich, da Teilnehmerzahl beschränkt!
Ansprechpartnerin:
Christiane Stelter*, Tel. 55566174

Jeden 2. Donnerstag im Monat 18:15-19:15 Uhr
Offene Sprechstunde im Pavillon
mit Maren Grau
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ansprechpartnerin:
Maren Grau, Tel. 0171 2062063 (ab 19 h)

Jeden 1. Samstag im Monat 17-19 Uhr
Steine kreativ gestalten und bemalen
Wir gestalten Trost- und Geschenksteine für Polizei-Einsätze, Krankenhäuser oder auch einfach für uns und unsere Freunde. Bitte flache Steine in unterschiedlichen Größen mitbringen. Zum Ausprobieren ist eine Basis-Ausstattung an Acrylfarben/-stiften, Tusche und Sprüh-/Klarlack vorhanden.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Susanne Militzer, Tel. 0160 96029121

Jeden letzten Samstag im Monat 14-18 Uhr
Mümmel-Strick
Strick- und Handarbeitsgruppe
Kosten: keine, bitte eigenes Material mitbringen
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin;
Anne Müller, Tel. 7150367

NEU!

Jeden letzten Sonntag im Monat 15-21 Uhr
Kami's Kochgruppe (ab 50+)
Kochen, tanzen, spielen und mehr!
Kosten: Umlage für den Lebensmitteleinkauf, alles
Weitere telefonisch.
Anmeldung: erforderlich - spätestens 14 Tage vor dem Treffen.
Ansprechpartner:
Franklin Merat, Tel. 0174 4642241

* Lizenzierte Dozentin für Deutsch/Integrationskurse/BAMF-Zertifikat

Gemeinschaftsräume
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 8

IMMER WIEDER ...

dienstags | 17 Uhr
Flugzeugmodell-Bau
für kleine und große Bastler
Kosten: 10 Euro pro Person/Monat
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

freitags | 9-10 Uhr
PC-Kurs Anfänger/Senioren
Erste Schritte mit MS-Office, im Internet, etc.
Kosten: keine
Anmeldung: erforderlich
Ansprechpartner:
Werner Dantziger, Tel. 7133038

freitags | 10:15-11:15 Uhr
Erste Hilfe für Smartphone, Tablet und Co.
Sie fragen, wir antworten
Kosten: keine
Anmeldung: erforderlich
Ansprechpartner:
Werner Dantziger, Tel. 7133038

freitags | 11:30-12:30 Uhr
Erste Hilfe für Smartphone, Tablet und Co.
Sie fragen, wir antworten
Kosten: keine
Anmeldung: erforderlich
Ansprechpartner:
Werner Dantziger, Tel. 7133038

Foto: AdobeStock (nmann77)

Tagespflege AWO & dhu

Quartiershaus.plus
Wilhelm-Lehmbruck-Straße 7

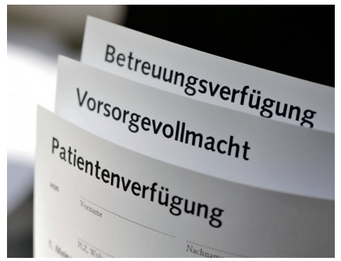
Die Veranstaltungen sind offen – dhu-Mitglieder, Nachbarn und pflegende Angehörige sind herzlich willkommen!

Aufgrund großer Nachfrage erneut als Abendveranstaltung im Programm!

Mo, 13. Mai | 18 Uhr

„Ich sorge vor“

eine Informationsveranstaltung mit dem Betreuungsverein Hamburg Mitte „ZukunftsWerkstatt Generationen e.V.“



Im Leben kann es zu Situationen kommen, in denen man nicht mehr für sich selber entscheiden kann. In diesen Momenten ist es wichtig zu wissen, wer sich dann rechtlich kümmern darf. Eine Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und/oder Patientenverfügung zu erstellen ist dabei ein wichtiger Schritt. Eine Mitarbeiterin des Betreuungsvereins informiert Sie über diese verschiedenen Vollmachten und Verfügungen und beantwortet Ihre Fragen.
Anmeldung: bis zum 06.05.2024
Kosten: keine
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21
Olga Zilke (AWO), Tel. 6970750-250

Mi, 13. März | 14:30 Uhr
Frühlings-Basteleien
Bunter Bastelnachmittag mit Anleitung
Kosten: gerne kleine Spende für Materialien
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

IMMER WIEDER ...

Jeden ersten Mittwoch im Monat | 16:30 Uhr
Kaffee und Klönen
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

Jeden dritten Mittwoch im Monat | 16:30-18 Uhr
Spiele-Nachmittag für Erwachsene
Die AWO stellt verschiedene Brett- und Kartenspiele sowie eine Holzkegelbahn und Dart zur Verfügung.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Olga Zilke, Tel. 6970750-250

GEMEINSAM AKTIV!

VERANSTALTUNGEN **Winterhude**

Do, 16. Mai | 18:30 Uhr
Von Pleiten, Pech und Pannen ...
Schadenfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Lea Fischer und Heiko Seibt erzählen von Pleitegeiern und Pechvögeln, von Fettnäpfchen und anderen Peinlichkeiten. Das wird amüsant, aber nicht sensationslüstern oder allzu schmerzhaft!
Treffpunkt: Innenhof Buchsbaumweg/Vogelbeerenweg
Kosten: Spende für die Künstler
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 4. Juni | 14:30 Uhr
Spaziergang im Stadtpark mit Pause im Lesecafé
Wir unternehmen gemeinsam einen Spaziergang durch den Stadtpark. Im Lesecafé machen wir eine gemütliche Kaffeepause.
Treffpunkt: vor der dhu-Geschäftsstelle/Buchsbaumweg 10a – gemeinsam gehen wir Richtung Stadtpark.
Kosten: Getränke/Verzehr zahlt jede/r für sich.
Anmeldung: bis zum 30.05.2024
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

Do, 4. Juli | 18:30 Uhr
Sommer, Sonne, Sonnenschein – Urlaubsfeeling im Innenhof
Lea Fischer und Heiko Seibt lesen heitere Urlaubsgeschichten, wunderbare Reiseberichte und Anekdoten aus fernen Ländern. Lassen Sie uns an diesem Nachmittag gemeinsam auf Weltreise gehen!
Treffpunkt: Innenhof Buchsbaumweg/Vogelbeerenweg
Kosten: Spende für die Künstler
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

UNSERE ANGEBOTE ZUSAMMEN MIT DER **Stiftung Das Rauhe Haus**

Die inklusiven Treffpunkte der Stiftung Das Rauhe Haus sind offen für alle. Erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung sind herzlich eingeladen, an den Angeboten teilzunehmen und/oder sich für die Treffpunkte zu engagieren.

DAS RAUHE HAUS
lebendig. diakonisch. nah.

Das Rauhe Haus – Treffpunkt Tibarg
Tibarg 24,
22459 Hamburg-Niendorf

Jeden Samstag | 10:30-11:30 Uhr
Zumba Gold
Zumba Gold findet im Sitzen statt, damit alle mitmachen können. Wir bewegen uns zu toller Musik und haben Spaß.
Kosten: keine
Anmeldung: bitte bei Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 492 22 628, ekirchhoff@rauheshaus.de

Mo, 4. März | 16-18 Uhr
Frühlings-Montags-Café
Wir sitzen zusammen, quatschen, trinken Kaffee und verbringen einen österlich-frühlingshaften Nachmittag miteinander.
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten – aber auch spontan sind Sie herzlich willkommen!
Ansprechpartnerinnen:
Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 492 22 628, ekirchhoff@rauheshaus.de
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21

Sa, 16. März | 15 Uhr
Frühlingsbasteln
Wir basteln Ostermotive und bemalen Ostereier.
Kosten: 3 Euro
Anmeldung: bis zum 08.03.2024
Ansprechpartnerinnen:
Edith Kirchhoff (Das Rauhe Haus), Tel. 492 22 628, ekirchhoff@rauheshaus.de
Anika Weimann (dhu), Tel. 514943-21

Di, 28. Mai | 14:30 Uhr
Spaziergang durch das Niendorfer Gehege mit Pause im Waldcafé Corell
Wir gehen gemütlich durch das Niendorfer Gehege zum Waldcafé Corell. Dort machen wir eine Kaffeepause und laufen zurück.
Treffpunkt: Tibarg/Tibarg 24.
Gemeinsam gehen wir Richtung Niendorfer Gehege.
Kosten: Getränke/Verzehr zahlt jede/r für sich.
Anmeldung: bis zum 23.05.2024
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

VERANSTALTUNG **Schnelsen**

Di, 11. Juni | 18:30 Uhr
Peter Maiwalds SchlaKustik Die akustische Schlagerrevue der 50er bis 90er Jahre
Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Freuen Sie sich auf Peter Maiwald, seine Gitarre und Stimme!
Ort: Innenhof Jungborn 40-42 (am Spielplatz)
Kosten: keine
Anmeldung: erbeten
Ansprechpartnerin:
Anika Weimann, Tel. 514943-21

dhu STIFTUNG

Von „Dialog in Deutsch“ bis „Gitarre Billstedt“

dhu Stiftung fördert eine breite Palette an Projekten

Projekte bringen Leben ins Quartier. Links ein Tanzprojekt, rechts ein Blick auf eine Kräuterwanderung.

Innerhalb der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften fördern und unterstützen zehn genossenschaftliche Stiftungen Projekte in vielen Stadtteilen Hamburgs. Eine davon ist die dhu Stiftung. Sie besteht seit 2015, verfolgt soziale Ziele und wird ehrenamtlich geleitet.

Es geht darum, Bildung zu vermitteln und Nachbarschaften zu fördern sowie Generationen, Nationalitäten und Kulturen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die dhu Stiftung ist überwiegend in den Hamburger Quartieren aktiv, in denen die Baugenossenschaft dhu Wohnungen besitzt.

2023 förderte die Stiftung mit fast 40.000 Euro 24 gemeinnützige Projekte in Hamburger Stadtteilen.

Dazu zählten Outdoor- und Sportangebote für Erwachsene wie „Fit im Park“ (ParkSportInsel e.V.), für Kinder der „Schwimmspaß Bramfeld“ (NestWerk e.V.) und Kräuterwanderungen in Neuallermöhe (Bürgerhaus Allermöhe e.V.) für verschiedene Altersgruppen. Im Kulturbereich wurden etliche Musikprojekte gefördert, unter anderem Pop-up-Konzerte in Jenfeld (Salon International e.V.), das Kindermusikfest „laut und luise“ (KinderKinder e.V.) und für den Nachwuchs das Projekt „Gitarre Billstedt“ (GitarreHamburg gGmbH).

Silber & Smart - ein kostenloses Schulungsangebot der Hamburger Bücherhallen

Bildungsangebote wie die der Bücherhallen, „Dialog in Deutsch“ und „Silber & Smart“, waren wieder dabei und auch die Neugestaltung eines Schulgartens (Schulverein der Robert-Koch-Schule e.V.) erhielt Unterstützung. Ein weiteres Schulprojekt befasste sich mit dem Architekten Fritz Schumacher (Denkmalverein Hamburg e.V.).

Die Bandbreite ist groß – Förderanträge sind willkommen. Sie sollten jedoch möglichst frühzeitig und in schriftlicher Form eingereicht werden.

INFO

Mit einer Spende unterstützen
Sie die Arbeit der dhu Stiftung und damit soziale Projekte in vielen Stadtteilen Hamburgs.

Das Konto der gemeinnützigen dhu Stiftung:
IBAN DE05 2019 0003 0019 5908 06
bei der Hamburger Volksbank
BIC GENODEF1HH2

Ein Schwerpunkt liegt auf Projekten, die in Gemeinschaft mit anderen Förderern und Kooperationspartnern getragen und durchgeführt werden. Wichtig ist, dass das beantragte Projekt von einem Verein oder einer Stiftung durchgeführt wird, sich in konkreter Planung befindet und in absehbarer Zeit realisiert werden soll.

Fragen dazu beantwortet gern Anika Weimann vom Stiftungsvorstand. Der Förderantrag sowie weitere Informationen sind unter ***dhu-stiftung.de*** zu finden.

Fotos: Richard Stöhr (l), Ronja Schäfer (l), Simon Reindl (l)

ZUHAUSE-GESCHICHTEN

Neues Arbeiten

Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel. Hybride Arbeitsmodelle liegen im Trend. Fast ein Viertel aller Erwerbstätigen in Deutschland nutzt das Homeoffice. Was ist das Schöne daran? Was fehlt (manchmal) am heimischen Schreibtisch?
Vier Menschen berichten von ihren Erfahrungen.

Struktur hilft
Zu Hause hat Michèle Battmer einen festen Arbeitsplatz – im Büro findet sie Desksharing sinnvoller.

Foto: Enver Hirsch

VIEL POTENZIAL

„Mobiles Arbeiten bietet Unternehmen die Möglichkeit, schnell mit der Digitalisierung voranzukommen“

Die Immobilienökonomin Michèle Battmer ist seit 2010 für die mgf Gartenstadt Farmsen tätig – seit der Pandemie an zwei Tagen pro Woche aus dem Homeoffice.

Die 275 Dauernutzungsverträge für den Neubau Luisenhof hat Michèle Battmer komplett im Homeoffice bearbeitet. „Solche Aufgaben kann ich nirgendwo besser erledigen. Nach vier Jahren im Homeoffice kann ich sagen: Ich leiste hier bessere Arbeit in kürzerer Zeit. Die Produktivität ist höher“, so ihr Fazit. Dafür tut die Mutter von zwei Kitakindern (2 und 4 Jahre) auch einiges. Sie geht die beiden Arbeitstage zu Hause genau geplant an: präzise To-do-Liste, Handy aus, pünktlicher Arbeitsbeginn um 8 Uhr 30 und kein „Laptop-Hopping“ durch die Wohnung: „Im Jogginganzug am Rechner zu sitzen, das wäre auch gar nichts für mich. Ich mache mich zu Hause genauso zurecht wie an den beiden Tagen, an denen ich ins Büro gehe. Das hilft mir zusätzlich, meinen Fokus auch zu Hause ganz auf die Arbeit zu richten.“ Den Schnack mit den Kollegen und Kolleginnen im Büro vermisst sie manchmal: „Es arbeiten allerdings inzwischen so viele von uns im Homeoffice, dass die Flure sowieso deutlich leerer als früher sind und wir uns an Präsenztagen mithilfe von Desksharing organisieren. Dass jeder und jede einen eigenen Platz hat, ist einfach nicht mehr zeitgemäß.“ Dank ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit gelingt es Michèle Battmer gut, den Kontakt zum Team auch ohne tägliche Treffen hauptsächlich über Telefonate zu pflegen. „Aus dem Homeoffice heraus neu in einem Unternehmen zu starten, ist sicherlich eine größere Herausforderung“, sagt sie. Im mobilen Arbeiten sieht die Immobilienökonomin nicht nur einen großen Gewinn für sich und ihre Familie. „Homeoffice ist genauso eine super Chance für Unternehmen, mit der Digitalisierung schnell voranzukommen“, sagt sie. „Dass Mitarbeiter inzwischen von außen auf die Daten zugreifen können müssen, hat die Entwicklung gepusht. Verträge, Mieterakten – das liegt jetzt bei uns alles digital vor. Wir führen Bewerbergespräche für Wohnungen per Zoom und interne Besprechungen im hybriden Format durch. Von dieser Flexibilität profitieren alle.“

→

MEHR FLEXIBILITÄT

„Der Mix aus Präsenz und Homeoffice ist ideal“

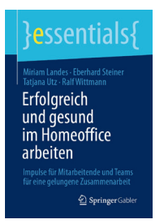
Felix Buth arbeitet als Projektentwickler bei der fluwog. Auf Baustellen fährt er manchmal direkt aus dem Homeoffice.

„Mit der Geburt unserer Kinder kam auch der Wunsch nach mehr Flexibilität, um den Spagat zwischen Arbeit und Familienleben besser zu meistern. Ein bis zwei Tage Homeoffice in der Woche machen zu können, ist für die Familie ein riesiger Gewinn, da ich im Bedarfsfall auch spontan unterstützen kann.“ Inzwischen ist der Vater zweier Töchter (6 Monate und 2,5 Jahre) aber auch aus anderen Gründen vom mobilen Arbeiten sehr überzeugt. „Durch den Mix aus Präsenz und Homeoffice habe ich das Beste aus beiden Welten – im Büro den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Kollegen und zu Hause die Möglichkeit, vertieft an einer Sache zu arbeiten. Heute würde ich mich deshalb auch ohne Kinder um Homeoffice bemühen. Das ist einfach ein gutes Arbeiten“, sagt der gelernte Kaufmann. Bei der fluwog ist er an der Schnittstelle zwischen Genossenschaft und Bauleitung tätig, vertritt den Bauherren auf der Baustelle – dazu gehört, dass er gelegentlich auch aus dem Homeoffice auf eine Baustelle fährt: „Ich versuche, meine Aufgaben inhaltlich sinnvoll auf die Präsenztage und die Zeit im heimischen Arbeitszimmer zu verteilen. Aber ich bin flexibel, damit es gut funktioniert.“ Von zwei Arbeitsplätzen aus zu arbeiten, erfordere etwas mehr Disziplin und Planung, fördere dafür aber das strukturierte Arbeiten, so Felix Buths Beobachtung. Und es schule ganz nebenbei die Fähigkeit, Arbeitsschritte bewusst abzuschließen. „Homeoffice funktioniert besser, wenn man sich darin übt“, sagt er und bringt ein kleines Beispiel dafür: „Wenn man in den eigenen vier Wänden arbeitet, fällt einem unweigerlich ins Auge, was im Haushalt gemacht werden müsste, etwa Wäsche aufhängen oder die Spülmaschine ausräumen. Ich habe mir angewöhnt, so etwas nicht mehr schnell zwischendurch halb zu erledigen, sondern dafür bewusst eine Pause zu nehmen und die Aufgabe ganz zu Ende zu bringen. Haken hinter, fertig.“ Genauso umgekehrt, vor einer Arbeitspause wird der jeweilige Vorgang erst abgeschlossen. „Sonst fängt es an, stressig zu werden. Und das ist ja nicht Sinn der Sache.“

Gut eingerichtet
Flexibles Arbeiten hat viele Dimensionen – für Felix Buth gehört auch ein höhenverstellbarer Tisch dazu.

Foto: Enver Hirsch

WEITERLESEN



„ERFOLGREICH UND GESUND IM HOMEOFFICE ARBEITEN: IMPULSE FÜR MITARBEITENDE UND TEAMS FÜR EINE GELUNGENE ZUSAMMENARBEIT“
Wertvolle Praxistipps, um effizient und selbstbestimmt zu Hause zu arbeiten und dabei die Gesundheit zu erhalten und zu fördern. Springer Gabler Verlag

GUTE ERFAHRUNGEN

„Eine vernünftige technische Ausstattung und gute Selbstorganisation sind entscheidend“

Konzentriertes Arbeiten und entspannte Kinderbetreuung – Sebastian Neumann-Böhme und seine Partnerin schätzen das Homeoffice.

Zoom-Meeting am späten Nachmittag. Hinter Sebastian Neumann-Böhme erscheint als Fotohintergrund der prächtige Ernst-Cassirer-Hörsaal im Hauptgebäude der Universität Hamburg. „Augenblick, warten Sie kurz“, sagt er. Ein paar Klicks, dann ist der Hörsaal weg. Stattdessen wird nun ein weißes Bücherregal hinter ihm sichtbar. Der Gesundheitsökonom zoomt von zu Hause – aus dem Homeoffice. Gemeinsam mit seiner Partnerin und seinem neun Monate alten Sohn lebt er im Quartier Rübenkamp der Schiffszimmerer. Wenn er nicht gerade in Elternzeit ist, arbeitet der Wissenschaftler drei Tage im Homeoffice und zwei Tage in Präsenz an der Universität Hamburg. Seine Frau ist Arbeitspsychologin und nutzt einen Telearbeitsplatz. „Wir sind beide große Fans vom Homeoffice. Es ist einfach sehr praktisch fürs konzentrierte Arbeiten, etwa um länger zu lesen oder einen Text zu schreiben. Die Kinderbetreuung funktioniert natürlich auch viel einfacher“, sagt der junge Vater. „Und der Kaffee schmeckt zu Hause einfach besser. Auch ein klares Plus fürs Homeoffice“, schiebt er lachend hinterher. Der Paketbote weiß längst, dass er gute Chancen hat, dass er bei Neumann-Böhme etwas abgeben kann – fast immer ist jemand da. „Man lernt durch das mobile Arbeiten sein Wohnumfeld noch einmal anders kennen. Mit zwei ⟶

NOCH MEHR DAZU

4 Antworten zum Thema Homeoffice

1
Ist Homeoffice der (Arbeits-)Trend der Zukunft?

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes sprechen dafür. Die Pandemie ist vorbei, dennoch arbeitet weiterhin ein Viertel aller Erwerbstätigen von zu Hause aus, zumindest an einigen Tagen in der Woche. In den Branchen IT, Forschung und Verwaltung sitzen sogar bis zu 70 Prozent der Beschäftigten am heimischen Schreibtisch. Zum Vergleich: 2019 waren insgesamt nur 12,8 Prozent der Erwerbstätigen im Homeoffice. In den Niederlanden liegt der Anteil mit 53 Prozent derzeit EU-weit am höchsten. Dort gibt es seit 2015 einen Rechtsanspruch auf Homeoffice.

2
Homeoffice, Telearbeit oder mobile Arbeit: Was ist der Unterschied?

Den umgangssprachlichen Begriff Homeoffice gibt es aus arbeitsrechtlicher Perspektive gar nicht. Stattdessen unterscheidet man zwischen Telearbeitsplätzen und mobilem Arbeiten. Beim mobilen Arbeiten können Sie den Arbeitsort frei wählen, zum Beispiel im Café, im Zug oder im Co-Working-Space tätig werden. Oder Sie nehmen Ihren Laptop gelegentlich aus dem Büro mit nach Hause. Beim mobilen Arbeiten gilt das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG), nicht aber die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV). Anders sieht es bei einem Telearbeitsplatz aus. Hier wird Ihr Arbeitsplatz vom Arbeitgeber zu Hause eingerichtet, meist ist die Arbeitszeit fest vereinbart – und es gilt zum Arbeitsschutzgesetz auch die Arbeitsstättenverordnung.

3
Ist mein Arbeitgeber verpflichtet, Homeoffice zu genehmigen?

Nein, derzeit gibt es in Deutschland keinen gesetzlich verankerten Anspruch. Genauso wenig kann der Arbeitgeber Homeoffice einseitig anordnen.

4
Kann ich das Homeoffice von der Steuer absetzen?

Seit 2023 können Steuerpflichtige pro Tag im Homeoffice sechs Euro in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen, insgesamt bis zu 1.260 Euro, also 210 Tage. Ob man am Esstisch, im Schlafzimmer oder auf dem Balkon arbeitet, ist dabei egal. Ein Extra-Arbeitszimmer ist keine Voraussetzung für einen Steuerabzug.

Kind und Karriere
Vereinbarkeit gelingt für Sebastian Neumann-Böhme und seine Partnerin im Homeoffice.

Foto: Enver Hirsch

anderen jungen Vätern aus dem Quartier mache ich manchmal gemeinsam Mittagspause. Das hätte sich ohne Homeoffice wahrscheinlich nicht ergeben“, vermutet Neumann-Böhme. Vertraut ist ihm das mobile Arbeiten bereits länger – durch seine Tätigkeit an der Universität Rotterdam einige Jahre zuvor. „In den Niederlanden ist Homeoffice schon vor der Pandemie normal gewesen. Dort zahlt der Arbeitgeber zum Beispiel Mitarbeitern im Homeoffice eine steuerfreie Pauschale von 25 Euro für eine gute Internetverbindung.“ Damit das Arbeiten zu Hause gut gelingt, sind aus seiner Sicht vor allem drei Dinge wichtig: eine vernünftige technische Ausstattung, gute Selbstorganisation und, vielleicht etwas überraschend, die Fähigkeit, aktiv Kontakt zu anderen Menschen zu suchen. „Wer im Homeoffice arbeitet, gewinnt Ruhe und Konzentration. Es braucht dafür aber etwas mehr Engagement, um mit anderen im Austausch zu bleiben.“

SUPER WICHTIG

Gesundes Arbeiten im Homeoffice

DER ARBEITSPLATZ
Das A und O ist ein gut eingerichteter Arbeitsplatz, am besten mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch, (aufgestellt im 90°-Winkel zum Fenster für optimales Licht von der Seite), einem ergonomischen Stuhl und guter Schreibtischleuchte.

LÜFTEN
Mehrmals am Tag stoß- oder querlüften; das sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung.

BEWEGUNG
Der Arbeitsweg im Homeoffice ist nur einige Meter weit. Deshalb ist es doppelt wichtig, auf ausreichende Bewegung zu achten. Dehnübungen zwischendurch und regelmäßiges Aufstehen helfen, im Homeoffice nicht zu verspannen. Ein Spaziergang in der Mittagspause erfrischt.

2000 SCHRITTE WENIGER

„Vor zehn Jahren noch erschien mir das Arbeiten in den eigenen vier Wänden wie eine Utopie“

Anja Prahle, Immobilienkauffrau bei der Schiffszimmerer-Genossenschaft, klappt an zwei Tagen pro Woche den Laptop zu Hause auf

Erinnern Sie sich noch an Ihren allerersten Tag im Homeoffice?
Auf jeden Fall. Das war im Frühjahr 2020 zu Beginn der Pandemie, als die ersten Fälle in Südtirol nachgewiesen wurden. Ich war genau zu dieser Zeit für ein Wochenende in Wien. Als ich zurückkam, hieß es: „Du bleibst besser zu Hause.“ Die Kollegen stellten mir die Akten vor die Haustür und die Bildschirme auf die Terrasse. Und dann ging es los. Ich war die allererste Mitarbeiterin im Unternehmen, die ins Homeoffice ging.

Wie fühlte sich das an?
Am Anfang etwas einsam, wie strafversetzt. Aber bald war ich stolz, dass ich es so gut hinbekommen habe. Und es dauerte ja auch nur ein paar Wochen, bis nahezu alle Kollegen und Kolleginnen von zu Hause arbeiteten.

Wie ist es heute?
Wir können zwei Tage in der Woche mobil arbeiten. Ich nutze diese Möglichkeit nahezu immer – wie die meisten meiner Kollegen und Kolleginnen. Ich mag die Ruhe, das konzentrierte Arbeiten. Und ich schätze es sehr, dass ich durch den Wegfall des Arbeitsweges mehr Freizeit habe. Aber: Das hat auch Nachteile.

Welche?
Ich fahre gern mit dem Rad zur Arbeit. Das fehlt, wenn ich zu Hause arbeite. Und mein Schrittzähler zeigt an den Homeoffice-Tagen bestimmt 2000 Schritte weniger als sonst an. Im Büro nutze ich jede Gelegenheit, um kurz aufzustehen und mich zu bewegen. Statt zu telefonieren oder zu mailen, gehe ich lieber zu den Kollegen rüber. Das gibt es im Homeoffice natürlich nicht, auch nicht den kurzen Plausch auf dem Flur.

Hätten Sie zu Beginn Ihres Arbeitslebens erwartet, dass Homeoffice einmal so selbstverständlich werden würde?
Nein. Als ich in der Ausbildung war, da kannte ich das Wort Homeoffice nicht einmal, behaupte ich jetzt mal. Irgendwann habe ich gelesen, dass es in größeren Unternehmen angeboten wird. Ich habe damals sogar mit meiner Kollegin überlegt, welche Tätigkeiten besonders gut fürs Homeoffice geeignet sein könnten. Dass ich selbst mal im Homeoffice arbeiten könnte, das erschien mir zu dem Zeitpunkt allerdings noch völlig utopisch. Heute möchte ich es nicht mehr missen.

Besucher sind in der Synagoge nach Anmeldung willkommen. Für Männer ist eine Kopfbedeckung Pflicht; im Foyer kann man sich Kippot (siehe Foto) ausleihen.

8 × Hamburg neu entdecken

Orte jüdischer Kultur in unserer Stadt

Die Synagoge Hohe Weide in Eimsbüttel

Ihr Grundstein wurde am 9. November 1958 gelegt, genau zwanzig Jahre nach der Zerstörung der Synagoge am Bornplatz im Grindelviertel. Der moderne Bau ist fünfeckig ausgelegt und erhält seinen sakralen Charakter durch hohe, im Stil der Bauzeit gestaltete Fenster. Die Gemeinde bietet für Schulklassen und Kleingruppen Führungen an, die einen Einblick in den künstlerischen und kulturellen Reichtum des von außen so schlichten Gemeindemittelpunkts ermöglichen. Auch die Teilnahme an einem Gottesdienst ist nach Anmeldung möglich.
Details zu Besuchsmöglichkeiten und Ansprechpartner unter jghh.org

Foto: Amnin Levy – stock.adobe.com

Die Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule im Karoviertel

In dem denkmalgeschützten Schulgebäude werden heute Veranstaltungen zur jüdischen Geschichte und Gegenwart angeboten, die man auf den Internetseiten der Hamburger Volkshochschule buchen kann. Auch Sprachkurse in Hebräisch und Jiddisch finden hier statt! Nicht versäumen: Im oberen Stockwerk befindet sich die Dauerausstellung „Das ehemalige jüdische Schulleben am Grindel“, ihr Herzstück: ein historisches Naturkundeklassenzimmer aus dem Jahr 1930. ***Dr.-Alberto-Jonas-Haus, Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg, Veranstaltungen unter vhs-hamburg.de***

Der Joseph-Carlebach-Platz in Rotherbaum

Ende 2023 gruben hier Archäologen nach Resten einer der größten historischen Synagogen Deutschlands, die 1938 während der Reichspogromnacht von Nazis verwüstet wurde. Die Funde sollen auch in den Architekturwettbewerb zum geplanten Wiederaufbau einfließen. Seit 1988 ist der Platz durch eine maßstabsgetreue Mosaik-Nachbildung des Deckengewölbes im gepflasterten Boden als Mahnmal gestaltet.

Das „Mirou“ in Winterhude

GASTROTIPP

Koschere Restaurants gibt es in Hamburg zwar nicht, aber einige israelische. Unter ihnen ist das „Mirou“ besonders zu empfehlen. Bei jeder bestellten Hauptspeise gehen 50 Cent an ein Klimaschutzprojekt! ***Infos unter mirou-hamburg.de***

Das Heine-Haus in Ottensen

Salomon Heine (1767–1844) war ein großer Hamburger Wohltäter im Angesicht von Ausgrenzung und Diskriminierung: Der Bankier (und Onkel von Heinrich Heine) spendete unter anderem Unsummen für Wiederaufbauten nach dem großen Brand. Das ehemalige Gartenhaus seines nicht erhaltenen Anwesens dient nun als Kulturforum, insbesondere zur Bewahrung jüdischer Geistesgeschichte.
Themen und Termine unter heine-haus-hamburg.de

Der Jüdische Salon am Grindel e. V.

Ursprünglich 2008 zeitgleich mit dem Café Leonar (und an der gleichen Adresse) am Grindelhof als Inspirations- und Begegnungsstätte gegründet, existiert der Salon heute als ortsübergreifende Initiative mit dem Ziel, jüdische Kunst und Kultur zu fördern und zu vermitteln. Liebevoll kuratierte Lesungen, Podiumsdiskussionen, Vorträge und Konzerte tragen zum lebendigen Austausch in der und rund um die Community bei.
Termine und Veranstaltungsinfos unter salonamgrindel.de

The Kosher Market in Rotherbaum

Im vergangenen Frühling war es endlich so weit: Nachdem sich Rabbiner Shlomo Bistritzky seit Jahren um die Umsetzung bemüht hatte, findet man im Untergeschoss des Jüdischen Bildungszentrums Chabad Lubawitsch nun Hamburgs einzigen koscheren Supermarkt. Allen Kulinarik-Fans sei empfohlen, hier auf Entdeckungstour zu gehen, aber besonders für koscher lebende Hamburger ist das Geschäft mit angeschlossenem Catering-Service ein lange überfälliger Gewinn. ***Infos und Sortiment-News unter facebook.com/KosherMarketHH***

EVENT-TIPP

Der Jüdische Friedhof in Altona-Altstadt

Der historische Jüdische Friedhof Altona ist der heute älteste jüdische Friedhof in Hamburg und der älteste portugiesisch-jüdische in Nordeuropa. Er wurde 1611 angelegt; seine Größe sowie die hohe Zahl erhaltener Grabsteine machen ihn zu einer der bedeutendsten jüdischen Ruhestätten der Welt. Ein Besuch, bestenfalls mit Führung, lohnt sich also unbedingt! Mit dem Eduard-Duckesz-Haus gibt es ein Besucherzentrum, das Sonntags um 12 auch Begehungen für Einzelpersonen anbietet.
Infos unter denkmalstiftung.de/projekte/juedischer-friedhof-altona

RÄTSELSPASS

Rätselspaß für die ganze Familie

Miträtseln und gewinnen. *Zur kommenden Grill-Saison verlosen wir einen faltbaren Gasgrill von meateor im Wert von 149,-. Der Grill funktioniert mit Gaskartuschen und -flaschen. Perfekt für Stadtpark und Elbstrand.*

QUIZ

Der Mensch nimmt seine Umwelt mit seinen Sinnen wahr. Welcher Sinn gehört nicht dazu?

a) Hörsinn
b) Sehsinn
c) Unsinn
d) Geruchssinn

ABC

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.

PFEBWRH
YQSVTGC
XUJZOND

Lösung:

Gewinnspiel

Ritter-orden		molda-wische Währung		Wohn-an-schrift	zirka, an-nähernd	eine Tonart		Kante Tiroler Name der Adige	
	5			Entenart (...ente) Schlag-adern					
Soldaten-gehalt afghan. Teppich						Frauen-name Bewohner Uris			
			2		4				
haltbare Fleisch-ware		Singvogel Mantel der Araber					negati-ves elek-trisches Teilchen		mora-lische Gesin-nung
Teil des Gesich-tes					in der Nähe Zaren-name				
europ. Halbinsel gr. Buch-stabe							1	Fremd-wortteil: drei	
			israe-lische Amts-sprache		3				
Einsicht, Be-greifen		höchster Vulkan Hawaiis				Fremd-wortteil: Gebirge		6	
		7							

Lösungswort*:

1	2	3		4	5	6	7

Teilnahme-bedingungen:

*Lösungswort per E-Mail an: gewinnspiel@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media, Lilienstraße 8, 20095 Hamburg. Das Los entscheidet, die Gewinnerinnen und Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. **Einsendeschluss ist der 30. April 2024**

Lösungen:

ABC: Klima
Quiz: c) Unsinn

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.

dhu Baugenossenschaft

Herausgeber:
Baugenossenschaft dhu eG
Buchsbaumweg 10a, 22299 Hamburg
Tel. 040 514943-0, Fax 040 514943-43
redaktion@dhu.hamburg
Unternehmensseiten dhu: S. 1-21
Redaktion: Jutta Dierschke, Anika Weimann, Alina Kaplan, Bärbel Wegner
Redaktion/Verantwortung:
Torsten Götsch, Frank Seeger
Text: textpertin Bärbel Wegner
Layout: www.mitra.hamburg

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag ClimatePartner.com/10886-2401-1025

Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO_2-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Amina Abdallah-Kiese
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg, Almut Siegert, Emma Torner (Praktikantin), Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Charlotte Knipping, Eva Kiefer, Silke Brandes, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

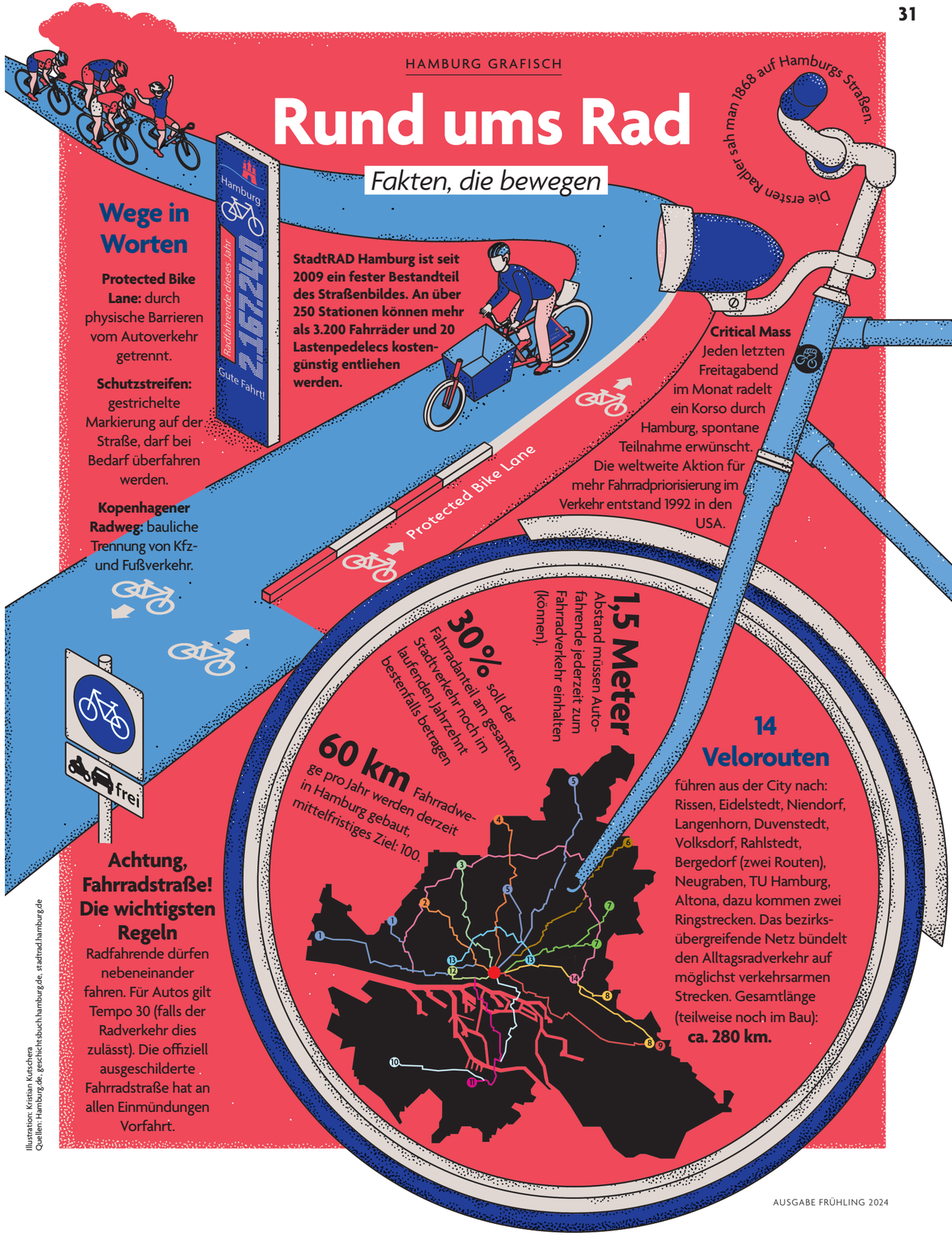
DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG
wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)

HAMBURG GRAFISCH

Rund ums Rad

Fakten, die bewegen



Wege in Worten

Protected Bike Lane: durch physische Barrieren vom Autoverkehr getrennt.

Schutzstreifen: gestrichelte Markierung auf der Straße, darf bei Bedarf überfahren werden.

Kopenhagener Radweg: bauliche Trennung von Kfz- und Fußverkehr.

Achtung, Fahrradstraße! Die wichtigsten Regeln

Radfahrende dürfen nebeneinander fahren. Für Autos gilt Tempo 30 (falls der Radverkehr dies zulässt). Die offiziell ausgeschilderte Fahrradstraße hat an allen Einmündungen Vorfahrt.

Illustration: Kristian Kutschera
Quellen: Hamburg.de, geschichtsbuch.hamburg.de, stadtrad.hamburg.de

Illustrationen: Sascha von Pander, Foto: PR

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

2 für 1

Pixi - die Ausstellung 70 Jahre kleine Bücher

GÜLTIG BIS 31.05.24

ALTONAER MUSEUM

Öffnungszeiten:
Mo, Mi-Fr: 10:00 – 17:00 Uhr
Sa, So: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Wer kennt sie nicht, die quadratischen kleinen Bücher? Pixis sind Belohnung, Gute-Nacht-Lektüre, Inhalt von Adventskalendern oder Geburtstagstüten und begehrte Sammelobjekte. Bis zum 31. Mai 2024 erhalten Sie zwei Eintritte zu " PIXI - DIE AUSSTELLUNG" zum Preis von einem. Für Kinder ist der Eintritt frei.

ALTONAER MUSEUM

Altonaer Museum
Museumstraße 23
22765 Hamburg
040/428 13 50

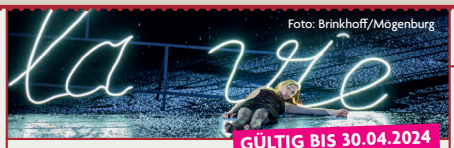
www.shmh.de/altonaer-museum

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

39€

statt der regulären Ticketpreise (57€ bis 109€)



GÜLTIG BIS 30.04.2024

STAATSOPER HAMBURG

Termine: Mo 20.05.2024, 18:00 Uhr
Mi 22.05.2024, 19:00 Uhr
So 26.05.2024, 15:00 Uhr
Fr 31.05.2024, 19:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei der Online-Buchung für eine Vorstellung von Jules Massenets Oper *Manon* erhalten Sie je nach Verfügbarkeit maximal 2 Tickets zum Preis von je 39,-€ (Platzgruppe 1-5). Auf www.staatsoper-hamburg.de geben Sie dazu während des Buchungsvorgangs im Warenkorb den Promotioncode **JULESMASSENET** ein.

Staatsoper Hamburg

Großes Haus:
Dammtorstraße 28
20354 Hamburg
040/35 68 68

www.staatsoper-hamburg.de

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

10%

auf den Eintrittspreis

GÜLTIG BIS 31.05.24

EAT THE WORLD

Termine: Alle Tour-Termine in den unterschiedlichsten Vierteln Hamburgs finden Sie unter: www.eat-the-world.com/stadtfuehrung/hamburg/

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bis zum 31. Mai 2024 erhalten Sie für alle Hamburger Eat-the-world-Touren 10 % Rabatt auf den Ticketpreis. Geben Sie dazu bei der Onlinebuchung auf www.eat-the-world.com einfach den Rabattcode **ETW10HAM** ein.

NEU: Jetzt auch vegane Touren!

EAT THE WORLD CULTURE & FOOD TOUR

Sonnenallee 262
12057 Berlin
030/22 02 73 10
E-Mail: info@eat-the-world.com

www.eat-the-world.com

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

2 für 1

Ja, ich will! Die Kunst der Hochzeitsfotografie

GÜLTIG AB 15.04.24 BIS 15.06.24

JENISCH HAUS

Öffnungszeiten:
Mo, Mi-So: 10:00 – 18:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Hochzeitsfotografen sind die Schöpfer eines persönlichen und kollektiven Gedächtnisses, das die Gesellschaft, in der sie tätig sind, genau widerspiegelt. Vom 15. April bis zum 15. Juni 2024 erhalten Sie zwei Eintritte zur Ausstellung "Ja, ich will! Die Kunst der Hochzeitsfotografie" zum Preis von einem.

JENISCH HAUS

Jenisch Haus
Baron-Voght-Straße 50
22609 Hamburg
040/82 87 90

www.shmh.de/jenisch-haus

EXKLUSIV-RABATT

TICKETPREIS:

6€

statt des regulären Ticketpreises (8€)

GÜLTIG BIS 31.5.24

POLIZEIMUSEUM

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. und So. 11:00 – 17:00 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Bei Vorlage dieses Coupons an der Kasse des Polizeimuseums erhalten Sie ein Ticket zum Preis von 6 €. Der Coupon ist bis zum 31. Mai 2024 gültig.

Freier Eintritt für Kinder!

polizei museum HAMBURG

Carl-Cohn-Straße 39
22297 Hamburg
040/428 66 80 80

www.polizeimuseum.hamburg

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

10%

auf den Workshoppreis

GÜLTIG BIS 30.06.24

HANDPAN

HandPan-Workshops für Anfänger & Einsteiger: Aktuelle Termine für Workshops, Kurse u. Unterricht auf www.handpan-soundofsoul.de **Vorkenntnisse nicht erforderlich**

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Ein Klang der verzaubert und Rhythmen die grooven. Erlernen Sie das Zusammenspiel von Melodie und Rhythmus – ganz ohne Vorkenntnisse. Bis zum 30. Juni 2024 erhalten Sie bei Vorlage dieses Coupons 10% Rabatt auf die Teilnahmegebühr des Einsteiger-Workshops bei HandPan-Sound of Soul in der Hamburger Neustadt.

Cherif HANDPAN SOUND OF SOUL

HandPan-Studio - Kohlhöfen 27
20355 Hamburg
0177/490 19 00
info@handpan-soundofsoul.de

www.handpan-soundofsoul.de

DIGITALE LESER:IN? EINFACH COUPONS AUSDRUCKEN UND EINLÖSEN